

Erosionsschutz im Einzugsgebiet der Großen Tulln

Thema

Boden als Wasserspeicher
Boden und Landwirtschaft

Ort/Gemeinde

KG Atzelsdorf
Marktgemeinde Michelhausen

Bodenrelevanz

Bodenschonende Wirtschaftsweise;
Maßnahmen zur Erhaltung und
Förderung des Bodenlebens;
Erosionsmindernde Maßnahme;
Wasserrückhalt in der Landschaft

Realisierungszeitraum

Vorgespräche und Konzept:
Sept. 2003 bis Februar 2004
Planung:
Februar 2004 bis April 2005
Umsetzung:
Oktober 2004 bis Juni 2005

Projektträger

AG: Marktgemeinde Michelhausen,
AN: DI Karl Grimm

Finanzierung

NÖ Landschaftsfonds: Planung,
Saatgut und Pflanzen
ÖPUL: Förderung der Erosions-
und Naturschutzmaßnahmen auf
den einzelnen Flächen

Ansprechpartner

Bgm. LAbg. Rudolf Friewald
Marktgemeinde Michelhausen,
3451 Michelhausen, Tullnerstr. 16
Tel: 02275 5241
Landschaftsplanungsbüro
DI Karl Grimm
1170 Wien, Mariengasse 13/2
Tel: 01 489 10 18

Ausgangssituation

Beträchtliches Problem mit Bodenabschwemmung in den Hanglagen der KG Atzelsdorf seit der Kommassierung in den 70er Jahren, ausgelöst durch Änderung der Bewirtschaftungsrichtung (Falllinie) und Entfernung erosionsmindernder Zwischenstrukturen. Bei Starkregen kommt es zur Verschlammung von Straßen und Gärten im Ortsgebiet sowie von Agrarwegen.

Ergebnisse

- Planung von erosionsmindernden und landschaftsgestaltenden Maßnahmen durch ein Büro für Landschaftsplanung: Die Erarbeitung und Verortung der Maßnahmen erfolgte auf Basis von Grundlagenerhebungen wie z.B. Bodenkarten, Abflussberechnungen, Höhenschichtlinienmodelle sowie auf einer Gelände- und Strukturkartierung des Projektgebietes. Intensive Gespräche und ein regelmäßiger Informationsaustausch mit Landwirten und Gemeindevertretern sowie Expertenbefragungen (LFS Tulln) ergänzten die Datenerhebung. Die in Frage kommenden Flächen- und Objektförderungen wurden recherchiert.
- Halbtätiger Workshop mit den örtlichen Bauern zum Thema Erosionsminderung durch Bewirtschaftungsmaßnahmen (Mulchsaat, Direktsaat, Begrünung)
- Maßnahmen zum Erosionsschutz:
-Ackerbauliche Bewirtschaftungsmaßnahmen: Mulch- und Direktsaat, Begrünung, Untersaaten und Humuswirtschaft bewirken eine deutliche Verringerung des Bodenabtrages. Dazu wurde eine halbtätige Informationsveranstaltung durchgeführt.
-Filterstreifen: Begleitend zu den Bewirtschaftungsmaßnahmen wurden Filterstreifen zum Rückhalt abgeschwemmten Erdmaterials und dem Schutz der Unterlieger (Gärten, Straßen, Wege, Gerinne, Retentionsbecken) angelegt.

Involvierte Organisationen

Marktgemeinde Michelhausen,
Bgm. Labg. Rudolf Friewald
Projektgemeinschaft der Landwirte
Landschaftsplanungsbüro DI Karl
Grimm, Wien
Dr. Josef Rosner,
Koordinationsstelle für Bildung und
Forschung, Tulln

Preise

September 2006:
Marktgemeinde Michelhausen
erhält den Hans-Czettel-Preis für
dieses Projekt

- Stilllegung besonders erosionsgefährdeter Standorte: Diese meist seichtgründigen Grenzertragsstandorte (Kuppen, steile Hanglagen) wurden zum Zweck der Erosionsverringering, Bodenverbesserung und zum Wasserrückhalt dauerbegrünt.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Naturraumausstattung:
 - Pflanzung von Obstbäumen als ökologische Strukturelemente (auf Dauerbegrünungen, Filterstreifen) und Bereicherung des Landschaftsbildes (ca. 55 Stück)
 - Begrünungen auf Extremstandorten mit hohem ökologischem Entwicklungspotential z.B. Ackerbrachen entlang von Waldrändern (artenreiche Übergangszone zw. 2 Biotoptypen), Ackerbrachen in strukturarmen Teilgebieten, Umwandlung von Ackerflächen in artenreiche Wiesen (seltener Biotoptyp in der Region)
 - Vielfältige und zeitlich gestaffelte Pflegemaßnahmen von Ackerbrachen und dauerbegrünten Flächen zur Sicherung der Strukturvielfalt
 - Aussaat blütenreichen, regionalen Saatgutes
- Im Rahmen von ÖPUL- Naturschutzmaßnahmen wurden insgesamt ca. 11 ha gefördert und erosionsmindernde Pflegeauflagen vereinbart.
- Grundlagenerhebung für die Anlage eines Systems von Retentionsmulden